

Nachhaltigkeit

UNSERE MOTIVATION. UNSER BEITRAG.

+ Automation

+ Arbeitsumfeld

+ Raumklima

+ Recycling

+ Verantwortung

+ Sicherheit

+ Energieeffizienz



Über Schüco

Der Name Schüco steht für innovative Fenster-, Türen- und Fassadensysteme, die höchste Ansprüche an Design, Komfort und Sicherheit erfüllen. Gemeinsam mit Metallbau- und Kunststoffverarbeitern sowie mit Elektroinstallateuren, Architekten, Planern und Investoren realisieren wir Gebäudehüllen, die im Einklang mit Natur und Technik den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen. Wir bieten wegweisende Produkte und Lösungen für Neubau und Modernisierung, die den spezifischen Anforderungen der Nutzer in unterschiedlichsten Klimazonen gerecht werden. Während des Bauprozesses unterstützen wir allen Beteiligten mit einem umfassenden Serviceangebot. Überall auf der Welt. Und überall mit dem Anspruch, die besten nachhaltigen Produkte und Lösungen zu entwickeln.

Internationalität

80 Länder

In mehr als 80 Ländern weltweit setzt Schüco Standards mit wegweisenden Produkten und einem herausragenden Service.

Unsere Partner

12.000

Architekten, Planer, Installateure und Investoren arbeiten weltweit mit Schüco zusammen und setzen unsere Produkte ein.

Jahresumsatz

1,430 Mrd. €

Jahresumsatz machte Schüco in 2015 weltweit.

Emissionen bei Schüco

-60 %

Innerhalb von drei Jahren konnten die Emissionen an allen deutschen Standorten insgesamt von 74.292 Tonnen auf 29.717 Tonnen CO₂ gesenkt werden.

Papierverbrauch bei Schüco

2,3 Mio.

Blatt Papier für Kopien und Ausdrücke wurden 2014 bei Schüco Deutschland eingespart.

Kraftstoffverbrauch

6,4 %

geringer war der spezifische Kraftstoffverbrauch der Schüco eigenen LKW-Flotte 2015 im Vergleich zu 2013.

Abfallmanagement bei Schüco

86 %

der Abfälle am Bielefelder Standort werden stofflich verwertet.

Schüco Technologiezentrum

7.800 m²

Nutzfläche hat das Technologiezentrum und ist in neun Bereichen als unabhängiges Herstellerlabor akkreditiert.

Training und Schulung

61

verschiedene Fachseminare und -trainings bietet Schüco für Kunden und Partner an.

Inhalt

Impressum

Herausgeber

Schüco International KG
Karolinenstraße 1–15
33609 Bielefeld

Verantwortlich

Benjamin Gabel
Leiter Integriertes
Managementsystem
Rolf Brunkhorst,
Leiter Nachhaltigkeit

Konzeption, Gestaltung, Text und Realisierung

Peter Schmidt Group

Bildnachweis

Seite 4:
Johannes Heuckeroth
Seite 9, 24, 26, 27:
Frank Peterschröder
Seite 9, 16, 21:
Thomas Ebert
Seite 12:
Benjamin Barth/a-lab,
www.a-lab.no
Seite 17:
TRILUX GmbH & Co. KG
Seite 20:
Joost Brouwers

Druck

Kunst- und Werbedruck
Bad Oeynhausen

Papier

Diese Broschüre wurde
auf 100% Recyclingpapier
(Circle Offset Premium
White) gedruckt, welches
mit dem "Blauen Engel"
und dem EU-Ecolabel
zertifiziert ist.

Umschlag: 300 g/m²
Innenseiten: 150 g/m²



Megatrends

Globale Entwicklungen, die
unser Leben, Denken und
Handeln langfristig bestimmen.

04



Unsere Produkte

Schüco bietet Lösungen für
wegweisende Gebäude und
optimale Arbeitsumfelder.

12



Unsere Auszeichnungen

Zertifizierte Gebäude und die
Entwicklung von nachhaltigen
Cradle to Cradle-Produkten.

20



Unsere Haltung

Schüco und die Megatrends:
Wir engagieren uns für zukunfts-
orientiertes Bauen.

08



Unser 360°-Modell

Die ganzheitliche Planung von
der Herstellung über die Montage
und Nutzung bis zum Recycling.

18



Unser Unternehmen

Gesellschaftlich verantwort-
liches Handeln durch zukunfts-
orientierte Nachhaltigkeit.

24

Zukunft findet Stadt

Megatrends sind globale Entwicklungen, die unser Leben langfristig beeinflussen. Sie sind Auslöser für gesellschaftlichen, politischen und technologischen Wandel und verändern das Denken ganzer Generationen und ihre Anforderungen an die Welt, die sie umgibt. Insbesondere vor dem Hintergrund der weltweit ungebrochenen Urbanisierung und der Entwicklungen im Kontext von Neo-Ökologie und New Work. Und insbesondere für ein Unternehmen wie Schüco, dessen Geschäftsfeld die Baubranche ist und das mit seinen Produkten mitentscheiden kann, wie nachhaltige Lösungen für die Zukunft aussehen können.



MEGATREND
Silver Society

MEGATREND
Urbanisierung

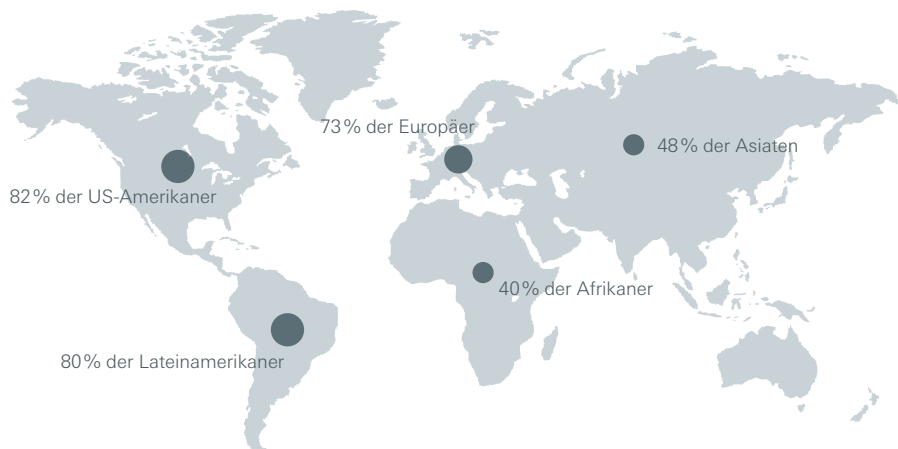
MEGATREND
Gesundheit

MEGATREND
Neo-Ökologie

MEGATREND
New Work

MEGATREND
Sicherheit





Leben in Städten: Anteil der Stadtbewohner je Kontinent.¹

Urbanisierung

Die Dynamik der Städte

Städte erfahren ein Hoch als Lebens- und Kulturform. Erstmals lebt heute über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten – und der Trend der Urbanisierung ist ungebrochen. Insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, aber auch in hochentwickelten Industriestaaten. Für den Lebensraum Stadt bedeutet das, dass er vielfältiger, vernetzter, ökologischer, lebenswerter und in jeder Hinsicht nachhaltiger werden muss. Und mit ihm seine Gebäude.

Neo-Ökologie

Die Neudefinition von Wachstum

Globalisierung, Klimawandel, Rohstoffknappheit und ein immer stärkeres Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein der Konsumenten sorgen dafür, dass sich unternehmerisches Wachstum künftig nur noch über ein Gleichgewicht von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung generieren lässt. Die klassisch „grünen“ Themen werden damit zu den neuen ökonomischen Themen – auch für die Baubranche, die Lösungen für nachhaltige Gebäude liefern muss.

Gesundheit

Das Bewusstsein für ein Leben in Balance

Der Megatrend Gesundheit durchdringt längst alle Lebens- und Konsumbereiche und unter dem

Stichwort „Corporate Health“ auch die Arbeitswelt. Die Gesellschaft hat ein neues Verständnis von Gesundheit entwickelt – nicht mehr nur als Gegenteil von Krankheit, sondern als Leben in Balance. Dieser Aspekt spielt auch in der Baubranche eine immer größere und wichtigere Rolle und stellt neben Investoren insbesondere auch Architekten, Planer und Hersteller vor neue Herausforderungen: Alle Gebäude, in denen Menschen arbeiten oder wohnen, sollen heute gleichermaßen visuellen, thermischen, hygienischen und akustischen Komfort bieten. Und das von klassischen Gesundheitsbauten über Büro- und Bildungskomplexe bis hin zu Produktionsbetrieben.

New Work

Das Verschmelzen von Arbeit und Privatleben

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft. Neue Unternehmensstrukturen und Arbeitsräume entstehen – das Zuhause ist nicht mehr nur zwingend Zuhause, sondern immer öfter auch Arbeitsplatz. Genauso haben klassische (Lebens-)Arbeitszeitmodelle ausgedient. Die Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben verschwimmen mehr und mehr. Was bedeutet, dass auch die baulichen Anforderungen an Bürogebäude mehr und mehr denen privater Wohlfühlumfelder entsprechen müssen. Und umgekehrt private Gebäude die Vernetzbarkeit und Infrastruktur eines Bürogebäudes verlangen.

76%

DER VORSTANDSCHEFS

weltweit sind sich einig: Erfolg darf sich künftig nicht nur nach Gewinnzahlen bemessen, sondern Ziel muss es sein, gesellschaftliche Werte zu schaffen.²

Quelle: Vergl. <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends> (abgerufen am 19. Mai 2016).

¹ UN-Studie zur Bevölkerungsentwicklung (2014).

² <http://www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2016/schaffung-gesellschaftlicher-werte-wird-teil-des-unternehmererfolges.html> (abgerufen am 19. Mai 2016)

³ <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/immobilien-2040-studie-die-stadtwirtschaft-von-morgen/> (abgerufen am 19. Mai 2016)

⁴ <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends> (abgerufen am 19. Mai 2016)

⁵ http://www.ibp.fraunhofer.de/de/Presse_und_Medien/Presseinformationen/pm_10-03-2015-literaturstudie-europaeisches-raumklima.html (abgerufen am 19. Mai 2016)



75%

der weltweit benötigten Energie werden von Großstädten verbraucht, die dabei 80% der Treibhausgase produzieren. Flächenmäßig bedecken sie aber nur 2% der Erdoberfläche.³

Sicherheit

Die Entstehung einer neuen Sicherheitskultur

Unsere Lebenswelt wird künftig mehr denn je von zwei Faktoren geprägt sein: der umfassenden Vernetzung der Welt und der Verschiebung von Verantwortung weg vom Staat hin zu Unternehmen und Individuen. Daneben sorgen terroristische Akte und politische Krisen für tiefgreifende Unsicherheit in der Gesellschaft. Gefragt sind innovative Sicherheitskonzepte im privaten und öffentlichen Leben. Für die Baubranche sind Gebäudezertifizierungen und nachhaltige Sicherheitssysteme die zentralen Themen – um sich einerseits auf verbindliche Standards verlassen zu können und andererseits bestmöglichen Schutz vor unbefugtem Zutritt, Feuer, Umweltkatastrophen oder auch Attentaten zu gewährleisten.

Silver Society

Die Gestaltung neuer Lebensqualität

Der demografische Wandel ist eine weltweite Herausforderung. Darüber hinaus altern wir anders und werden später alt. In planerischer und stadtentwicklungspolitischer Hinsicht gilt es, die

Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu fördern und zu sichern. Zum Beispiel durch Gebäude, die ihre Nutzer durch visuelle, thermische, akustische, ergonomische und hygienische Qualität positiv beeinflussen und gleichzeitig langlebig und rentabel sind.

Schüco und Megatrends

Die Lösungen für heute und morgen

Die Auseinandersetzung mit Megatrends ist nicht nur eine hochspannende Angelegenheit. Sie ist vielmehr ein fundamentaler Aspekt nachhaltiger orientierter Unternehmensstrategie speziell für die Baubranche. Denn wie können wir wissen, welche Produkte morgen relevant sind, ohne zu wissen, wie das Leben morgen aussehen wird?

Die Beschäftigung mit Megatrends ist deshalb bei Schüco eines der zentralen Themen in Unternehmensstrategie und Produktentwicklung. Wir wollen Lösungen liefern, die nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen einen Schritt voraus sind. Immer besser, nachhaltiger, weiter.

25%

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Jeder Vierte in Deutschland ist heute bereits über 60 Jahre alt.⁴

90%

der Lebenszeit verbringen Menschen der industrialisierten Gesellschaften in geschlossenen Gebäuden.⁵

Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Haltung

Interview mit **Andreas Engelhardt**,
geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter

„Nachhaltigkeit im Bausektor bedeutet, eine Immobilie so zu planen, zu bauen und zu betreiben, dass sie ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich zukunftsfähig ist.“

Megatrends verändern die Welt – langsam, aber grundlegend und langfristig. Was bedeutet das für Architektur und Städtebau und damit für Schüco? In welcher Weise beeinflussen Megatrends wie Urbanisierung, Neo-Ökologie oder New Work das Bauen der Zukunft? Welche Parameter werden eine Rolle spielen?

Was bedeuten die Megatrends für ein Unternehmen wie Schüco, dessen Produkte überall auf der Welt eingesetzt werden?

Vor allem, dass Gebäude – und damit unsere Lösungen – mehr denn je nicht nur höchste Ansprüche an Design, Komfort und Sicherheit, sondern auch an Nachhaltigkeit erfüllen müssen. Gebäude verursachen heute unglaubliche 40% des CO₂-Ausstoßes in Europa. Das heißt, die Energieeffizienz von Gebäuden muss massiv verbessert werden. Hier ist Schüco bereits seit vielen Jahren sehr engagiert. Energie zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und sorgsam mit Materialressourcen umzugehen sind so wesentliche wie selbstverständliche Aspekte unserer Arbeit. Der Einsatz hochgradig recyclingfähiger Rohstoffe, die durch wiederholte Verwendung zur Schonung der natürlichen Ressourcen beitragen, spielt in diesem Bereich eine wichtige Rolle. Unsere Aluminiumsysteme beispielsweise sind zu fast 100% kreislauffähig.

Schüco nennt diesen Ansatz „360° Nachhaltigkeit“. Was verbirgt sich dahinter?

Mit unserem Ansatz „360° Nachhaltigkeit“ stellen wir uns der Herausforderung, Systeme für ressourcenschonende, wirtschaftliche und zukunftsfähige Gebäude anzubieten – und das von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Rückbau. Unsere Partner sollen wissen, dass sie auch in Sachen Nachhaltigkeit mit dem Vorreiter der Branche zusammenarbeiten, der nachhaltige Gebäude mit hervorragenden Produkten und Lösungen ausstattet und gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.

In unserem Leitbild definieren wir den Anspruch, mit Abstand die Besten zu sein. Das gilt bei uns in allen Bereichen. Natürlich muss sich dieser Anspruch auch in unserer Haltung dem Thema Nachhaltigkeit gegenüber widerspiegeln. So schaffen wir ein klares Ziel und geben Orientierung nach innen und außen. Genannt seien auch Zertifizierungen, die Gebäude durch den Einsatz von Schüco Produkten erhalten können, und unsere Produkte, die helfen, das 2°-Ziel der Vereinten Nationen zu erreichen. Sie liefern Architekten, Planern und anderen Partnern Argumente für ihre zukunftsweisenden Lösungen und unterstreichen gleichzeitig unsere marktführende Rolle.

40%

DES CO₂-AUSSTOSSES

in Europa werden durch Gebäude verursacht.



Andreas Engelhardt im Gespräch

Schüco ist Mitglied der Recyclingorganisationen A|U|F, Aluminium und Umwelt im Fenster- und Fassadenbau, und Rewindo, einem Zusammenschluss der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller. Als Gründungsmitglied der internationalen Aluminium Stewardship Initiative, ASI, die sich für die Förderung der Nachhaltigkeit in der Aluminiumwertschöpfungskette einsetzt, unterstützt Schüco bis heute als einziges Unternehmen der Bauindustrie dieses Ziel. Zudem ist Schüco Mitglied der Stiftung 2°, ebenso wie unsere Muttergesellschaft Otto Fuchs KG, um im Verbund mit anderen Unternehmen den Klimawandel zu begrenzen.

Nachhaltiges Handeln ist schlichtweg ein wichtiger Teil unserer Unternehmenspolitik und Bestandteil der strategischen Ausrichtung von Schüco. Und das nicht erst seit gestern, sondern seit vielen Jahren. Nicht nur in Bezug auf die eigenen Produkte und den sorgsamen Umgang mit Energie und anderen Ressourcen, sondern auch außerhalb unseres Unternehmens.

Schüco nimmt seine unternehmerische Verantwortung also auch außerhalb des Unternehmens wahr. Was steht hinter diesem Engagement und welche konkreten Projekte gibt es aktuell?

Der Grund für dieses Engagement ist ganz schnell auf den Punkt gebracht: Umweltschutz und Sicherheit, wirtschaftlicher Erfolg und soziales Handeln

sind für Schüco von gleichem Wert. Wir wollen in der Gesellschaft Signale setzen und hier eine Vorbildrolle einnehmen, indem wir als Unternehmen Verantwortung übernehmen. So wie aktuell mit der Unterstützung der Menschen, die vor Krieg, Hungersnot und Armut fliehen. Es ist die soziale Verpflichtung eines jeden Einzelnen von uns, diesen Menschen zu helfen und sie bei uns willkommen zu heißen. Und es ist erst recht die Verpflichtung eines internationalen Unternehmens wie Schüco, sich hier zu positionieren und zu unterstützen, wobei die Integration sicher an erster Stelle stehen sollte.

Wie geht die Entwicklung in der Baubranche weiter?

Gebäude beeinflussen unser Leben nicht nur für einen kurzen Zeitraum, sondern das, was heute gebaut wird, begleitet uns und unsere Kinder über Jahrzehnte. Deswegen werden die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz eine dominierende Rolle weltweit spielen. Nur wer hierauf jetzt und in Zukunft die richtigen Antworten hat, wird weiterhin erfolgreich sein. Und wir wollen ganz vorne mit dabei sein – so wie heute schon bei den hervorragenden Energiewerten unserer Fenster und Fassaden und bei zirkularen Produkten mit Cradle-to-Cradle-Zertifizierung. Aber auch bei zukünftigen Lösungen, die heute noch keiner kennt. Für eine gelebte Haltung von Schüco und für ein nachhaltiges Morgen.

360°

DER 360°-NACHHALTIGKEITSANSATZ VON SCHÜCO

umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Produktes von der Entscheidung über Planung, Herstellung, Montage und Nutzung bis zur Möglichkeit des Rückbaus mit Recycling in den geschlossenen Wertstoffkreislauf.

Unsere Mitarbeiter weltweit

4.630

Unsere Mitarbeiter streben täglich danach, den herausragenden Ruf, den Schüco sich in den 60 Jahren seit Unternehmensgründung erarbeitet hat, weiter auszubauen und unsere Haltung zu leben. Unsere Haltung ist geprägt von dem Streben nach Spitzenleistungen, von Verantwortungsbewusstsein und ethischen Grundsätzen.

Unsere Haltung: Verantwortung übernehmen

Ein Aspekt steht für Schüco über allem: Verantwortung übernehmen. Mit unseren Produkten, mit unserem Handeln. Innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Mit Innovation, Effizienz, herausragendem Service, einem optimalen Zusammenspiel von Technik, Vertrieb und Marketing, einem intensiven Austausch zwischen den internationalen Schüco Gesellschaften – und mit einer klaren Haltung im Alltag.

Diese Haltung haben wir in unserem Leitbild und unserem Code of Conduct manifestiert – beispielsweise unser klares Bekenntnis zu den Regeln des fairen Wettbewerbs und der freien Märkte und die absolute und vollständige Ablehnung von Korruption und Verstößen gegen das Kartellrecht. Wir bekennen uns zum nachhaltigen Wirtschaften im Hinblick auf Ressourcenschonung; die Einhaltung lokaler und globaler Umweltschutzgesetze ist für uns selbstverständlich. Wir leben eine Kultur der wertschätzenden Zusammenarbeit und gestalten ein Umfeld, das erfolgreiche Arbeit ermöglicht und zu außergewöhnlichen Leistungen motiviert.

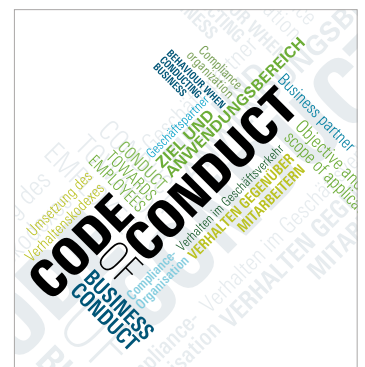
Deshalb setzt Schüco uneingeschränkt auf das Miteinander aller und den konzernweiten Austausch von Wissen und Erfahrung. Wir können nur besser sein als andere, wenn wir das Wissen aller nutzen – und zwar über alle Abteilungen und Hierarchien hinweg. Mitarbeiter und Vorgesetzte sollen eine gute Feedback-Kultur pflegen. Die Haltung von Schüco soll lebendig sein – in jeder Abteilung, jedem Land, überall in der Schüco Welt. Die individuelle Ausprägung kann dabei durchaus unterschiedlich sein – so wie sich die Wertvorstellungen und Kulturen weltweit unterscheiden. Auch das verstehen wir unter einem respektvollen Umgang miteinander.

Der Kunde als Maßstab

Verantwortung begreifen wir immer auch als Verantwortung unseren Kunden und Partnern gegenüber. Sie sollen von Schüco genau das bekommen, was für sie wichtig ist, was sie weiterbringt in ihrem Geschäft. Wir wollen mit Abstand die Besten sein – nicht für uns selbst, sondern für den bestmöglichen Erfolg unserer Kunden. Dazu braucht es eben nicht nur hervorragende Produkte, sondern auch den partnerschaftlichen Umgang auf Augenhöhe. Und manchmal auch das Vorleben von Dingen, die sich andere vielleicht (noch) nicht trauen. „Leben wir unsere Unternehmenswerte, „übernehmen wir Verantwortung“ lautet die unternehmensweite Botschaft, die nichts anderes bedeutet, als mutig zu sein, seine Stimme zu erheben, sich zu engagieren – für einen fairen und respektvollen Umgang mit allen Menschen und Kulturen.



In unserem Leitbild Zukunft definieren wir unseren Anspruch an uns selbst.



Der Code of Conduct ist unser klares Bekenntnis zum fairen Wettbewerb und zu freien Märkten.

Für eingebautes Umweltbewusstsein: Energieeffizienz



SCHÜCO REFERENZOBJEKT
STATOIL HEADQUARTER,
OSLO, NORWEGEN

0,18 W/m²K

U-WERT FASSADENFLÄCHEN

Fakten zum Gebäude:

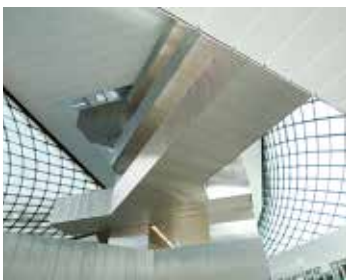
- vorfabrizierte Fassadenflächen und individualisierte Standardbauteile von Schüco
- U-Wert verglaste Flächen: 0,6 W/m²K
- 65% Glasflächen und 35% geschlossene Paneele ergeben eine optimale Balance zwischen Tageslicht und Erwärmung durch Sonneneinstrahlung



Fassaden mit exzellenter Energiebilanz

In Europa verbrauchen Gebäude rund 40% der erzeugten Energie. Auch beim Ausstoß von Treibhausgasen sind Gebäude bei der Errichtung und Nutzung die Hauptverursacher. Die Gesetzgebung reagiert mit strengeren Richtlinien, Bauherren sowie Architekten fordern deshalb zu Recht neue, ökologisch sinnvolle Produkte. In Europa etwa müssen ab 2021 alle neuen Gebäude Niedrigstenergie-Gebäude sein. Das bedeutet, die Gebäude müssen eine sehr niedrige Energiebilanz aufweisen. Für die Fassade wird höchste Energieeffizienz benötigt, sodass der zulässige, geringe Energiebedarf zu einem Großteil aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden kann. Schüco entwickelt seit Jahrzehnten Produkte und Systeme für die Gebäudehülle, die dazu beitragen, Umwelt und Klima zu schonen, und schon heute den zukünftig strengeren Richtlinien entsprechen. Architekten, Planer, Installateure und Bauherren werden von Schüco dabei unterstützt, sowohl ökologisch als auch gestalterisch neue Standards zu setzen.

Um die hohen Niedrigstenergie-Standards zu erreichen, müssen Gebäude vor allem gut gedämmt werden. Unsere Fenstersysteme erfüllen diese strengen Zertifizierungskriterien und weisen eine exzellente Wärmedämmung auf. Aber auch im Bereich Automation und Lüftung hat Schüco intelligente, aufeinander abgestimmte Lösungen entworfen, wie kontrollierte Lüftung, flexiblen Sonnenschutz oder wirtschaftliche LED-Außenbeleuchtung. Sie optimieren die Energiebilanz von Gebäuden so effektiv wie nachhaltig. Insbesondere, wenn sie vernetzt werden.



Statoil Headquarter, Oslo, Norwegen:
BREEAM Very Good zertifiziert,
Schüco Systeme: Elementfassaden

Energieeffiziente Wärmedämmung und Lüftung

Schüco Fenster ermöglichen es, einen erheblichen Teil der Energiekosten durch die effiziente Dämmung einzusparen – dank modernster Technik können dies etwa bei Sanierungen bis zu 80% sein. Komplett mechatronische Fensterbeschläge ermöglichen energieeffizientes zeit- oder sensorgesteuertes Lüften. Dezentrale Be- und Entlüftungssysteme minimieren darüber hinaus Lüftungswärmeverluste durch bedarfsgerechte Wärmerückgewinnung. Werden diese Systeme in die Gebäudeleittechnik integriert, lassen sich die Energieeinsparpotenziale nochmal optimieren – beispielsweise durch eine zentral gesteuerte „natürliche“ Nachtauskühlung.

–80%

Schüco Fenster ermöglichen es, bis zu 80% der Energiekosten durch eine effiziente Dämmung einzusparen.

Aus alt wird neu und neu und neu und neu: Recycling



Nachhaltiges Wertstoffmanagement

50%

des globalen Rohstoffverbrauchs
verursacht das Bauwesen.¹

60%

des Abfallaufkommens in Deutschland
verursacht das Bauwesen.²

98%

der alten Aluminiumfenster werden in
den Wertstoffkreislauf zurückgeführt.³

¹ <http://www.unep.org/sbc/i/>

² Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge.

³ A|U|F 2/2016, http://www.a-u-f.com/fileadmin/redaktion_auf/content/PDFs/2016-02_AUF_Praesentation.pdf (abgerufen am 19. Mai 2016)



Der A|U|F e.V. fördert die nachhaltige Entsorgung und Aufbereitung von ausgebauten Bauelementen und Bauprofilen, von Fenstern, Türen und Fassaden aus Aluminium, damit das Material wiederverwendet werden kann.



Rewindo ist der Zusammenschluss der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller mit dem Ziel, das Recycling von ausgebauten Fenstern, Rollläden und Türen aus Kunststoff zu erhöhen und ressourceneffizientes Wirtschaften zu fördern.

Weiterführende Informationen:
schueco.de/materialstudie

Die Herausforderungen der Zukunft liegen im sicheren und ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Einsatz von Ressourcen und Materialien. Auch in der Bauwirtschaft werden hochwertiges Recycling und die Rückführung in einen geschlossenen Wertstoffkreislauf immer wichtiger. Bereits heute ist absehbar, dass der weltweit steigende Bedarf an Baumaterialien immer schwieriger zu decken sein wird. Gleichzeitig müssen zurzeit noch riesige Mengen gebäudebedingter Abfälle auf Deponien entsorgt werden. Und die Entsorgung von nicht recycelfähigen Materialien wird immer teurer und schwieriger. Was heute noch einfach deponiert wird, ist morgen (zu Recht) Sondermüll.

Schüco gilt in der Branche als Vorreiter in Sachen Recycling. Als Mitglied von A|U|F und Rewindo, aber auch weit darüber hinaus. Beispielweise mit der Nachhaltigkeitsbewertung für Fenster- und Fassadenelemente. Ziel dieser Materialstudie war es, folgende Frage zu klären: Macht es unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten einen Unterschied, ob Rahmen aus Aluminium, Kunststoff oder Holz sind? Das Ergebnis:

Aluminium und Kunststoff gleichwertig mit Holz

Kunststoff und Aluminium als Materialien für Fenster- und Fassadenelemente müssen den Vergleich mit dem gemeinhin als „ökologisch“ angesehenen Holz nicht scheuen. Im Gegenteil! Auf die gesamte Lebensdauer betrachtet – das gilt für die Herstellung über die Nutzung bis hin zum Recycling – sind die Materialien gemäß Bewertung nach den anerkannten Nachhaltigkeitskriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) nahezu gleichwertig.

Aluminium hat ein ausgesprochen hohes Recyclingpotenzial. Es ist dauerhaft haltbar und korrodiert nicht. Im Baubereich werden über 98% der alten Aluminiumfenster und -fassaden in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt und wieder verarbeitet. Die Initiative A|U|F sorgt über Mitglieder wie Schüco für geeignete, produktspezifische Rücknahme- und Aufbereitungsprozesse. So sind A|U|F Sammelpartner flächendeckend in Deutschland vertreten. Ähnliche Rücknahmestrukturen gibt es für Kunststofffenster. Rewindo arbeitet bereits seit über zehn Jahren für die Verwertung ausgebauter Kunststofffenster. Aufbereitetes Alt-PVC wird dabei im Kern der neuen Extrusionsprofile eingesetzt.

Nachhaltigkeit vorausdenken

Verantwortungsvolle Architektur berücksichtigt bereits bei Entwurf und Planung das Thema Nachhaltigkeit und somit auch die späteren Recyclingmöglichkeiten. Das Ziel: eine möglichst vollständige Aufbereitung und Rückführung von Fenstern und Fassaden in den Wertstoffkreislauf.

Gesünder besser arbeiten: Arbeitsumfeld

Gebäudehüllen beeinflussen das Arbeitsumfeld



Oberflächen-/
Innenraumtemperatur



Sonnenschutz
und Blendschutz



Tageslicht-
versorgung



Intelligente
Automatisierung



Luftqualität



Geräusche
und Akustik



Sicherheit und
Funktionalität



Antibakterielle
Oberflächen



Schadstoffgeprüft
(TÜV/SHI)



Optimale Arbeitsbedingungen sorgen für optimale Arbeitsergebnisse. Was so selbstverständlich klingt, ist leider längst nicht selbstverständlich. Dabei fanden amerikanische Wissenschaftler der Buffalo Organization for Social and Technological Innovation (BOSTI) bereits in den 1960er-Jahren heraus, dass Produktivität und Arbeitszufriedenheit von Menschen durch optimale Temperatur, Luftqualität und Beleuchtung um 15% gesteigert werden können. Auch der Zusammenhang zwischen Raumklima und Gesundheit ist unstrittig. Zentrale Faktoren sind dabei die regelmäßige Zufuhr von Frischluft durch optimale Be- und Entlüftung sowie ein wirksamer Sonnenschutz in Verbindung mit Transparenz und größtmöglichem Tageslichteinfall. Das erhöht beim Menschen das Wohlbefinden und steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit.

Future Office

Schüco arbeitet an Konzepten für das Büro der Zukunft. Dazu gehören konkrete Ideen und Lösungsansätze zu relevanten Themenkomplexen wie Tageslichtversorgung, Sonnenschutz, Luftqualität, antibakterielle Oberflächen, Geräuschkämpfung, Temperatur sowie Automation. Neben diesen Faktoren zählen auch die Sicherheit und eine optimale Funktionalität am Arbeitsplatz der Zukunft zu den Plänen des Future Office.

Intelligente Automation, optimierte Klimatisierung

Die Vernetzung von Gebäudefunktionen ist heute einer der maßgeblichen Faktoren für ein effizientes und nachhaltiges Gebäudemanagement. Hauptziel der Gebäudeautomation mit Schüco Systemen ist eine spürbare und nachhaltige Verbesserung der Wohn- oder Arbeitsqualität. Die Palette reicht von schlüssellosen Gebäudezugängen über ohne Kraft zu bedienende Fenster- und Schiebesysteme bis hin zur nutzerindividuellen Steuerung und Regelung des Sonnenschutzes, was zu einer optimalen Tageslichtnutzung beiträgt und gleichzeitig den Klimatisierungsaufwand minimiert.

Hörbar leise, gesunde Raumluf

Schalldämmfenster lassen störenden Verkehrslärm draußen und tragen elementar dazu bei, die Geräuschemission in Gebäuden zu begrenzen. Zur Verbesserung des Raumklimas sind die in die Fenster integrierten dezentralen Schüco Be- und Entlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung eine weitere Option. Sie verhindern Zugluft und Belästigung durch Insekten und garantieren durch integrierte Filter saubere, gesunde Raumluf, die frei von Feinstaub, Pollen und anderen Allergenen ist.

Das Zentrum für Virtuelles Engineering (ZVE) des Fraunhofer-Instituts in Stuttgart ist ein positives Beispiel für ein Arbeitsumfeld, das durch die eingesetzten Fassaden- und Fensterelemente eine gute Tageslichtversorgung und optimalen Blendschutz bietet.

+15%

Produktivität und Arbeitszufriedenheit können durch optimale Temperatur, Luftqualität und Beleuchtung um 15% gesteigert werden.

Unser effektives Modell: 360° Nachhaltigkeit



Schüco
BIM compatible

Building Information Modeling (BIM) ist das digitale Werkzeug für das Planen und Realisieren von Bauvorhaben sowie das Betreiben von Gebäuden.

Der 360°-Nachhaltigkeitsansatz von Schüco umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Produktes von der Planung über Herstellung, Montage und Nutzung bis zur Möglichkeit des Rückbaus mit Recycling in den geschlossenen Wertstoffkreislauf. Digitale Modelle ermöglichen den Austausch und das Teilen von Informationen zwischen allen am Bauprozess beteiligten Partnern, um die Realisierung reibungslos vorantreiben zu können.

Digitale Nachhaltigkeit mit BIM

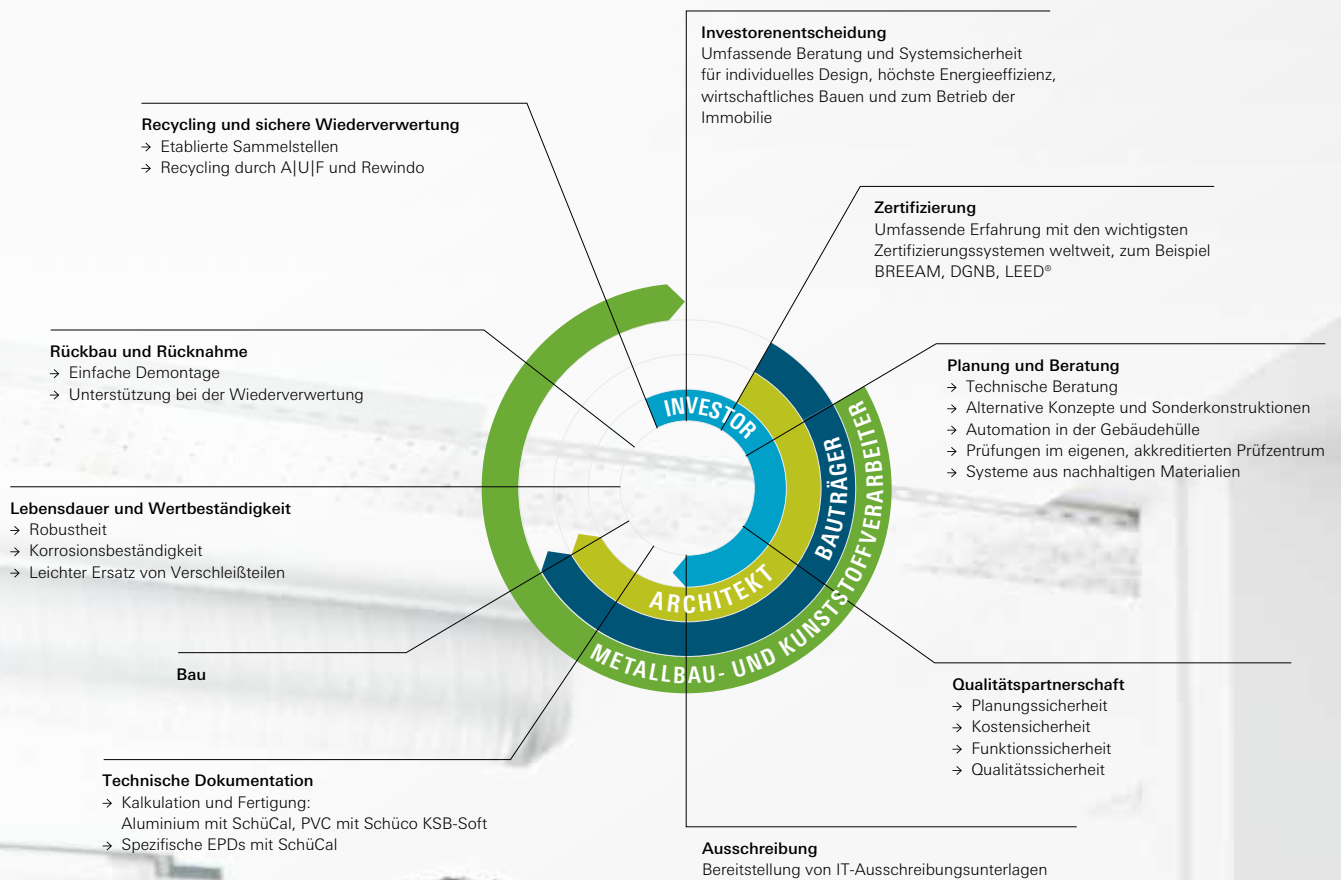
Eines der Serviceangebote, die Schüco seinen Partnern, Architekten und Planern zur Verfügung stellt, ist das Werkzeug für das Planen und Realisieren von Bauvorhaben Building Information Modeling (BIM). Es unterstützt Anwender mit individuell kombinierbaren Planungsbausteinen und intelligenten Schnittstellen.

BIM ist die optimale Methode, um die ganzheitliche Betrachtung der Potenziale eines Gebäudes zu ermöglichen. Früher als mit traditionellen Planungsmethoden können Fragen der Nachhaltigkeit (zum Beispiel das energetische Verhalten des geplanten Gebäudes) untersucht, mehrere Modellvarianten erstellt und mittels Sonnenstands- und Schattenanalysen, Berechnungen des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes und der ersten Kostenschätzung geprüft und verglichen werden. BIM hilft so, Kosten zu sparen und gleichzeitig Qualität und Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Früher an später denken

Die Verwendung computergestützter Methoden bietet vielfältige Möglichkeiten, einzelne Prozesse strategisch miteinander zu verknüpfen, Synergien zu nutzen, Probleme frühzeitig zu erkennen und Strategien für deren Lösung zu entwickeln.

360°-Nachhaltigkeitskreislauf für Schüco und seine Partner



Auszeichnungen mit System: Gebäudezertifizierungen



Aliander Headquarter, Duiven, Niederlande:
BREEAM-Outstanding-zertifiziert,
Schüco Systeme: Fassade FW60+

BREEAM®

Gebäudezertifizierungen der Marktführer BREEAM, LEED® oder DGNB werden von Investoren und Bauträgern immer häufiger gefordert – insbesondere für gewerbliche Gebäude. Eine wichtige Grundlage dafür sind geeignete Produktsysteme mit den erforderlichen Unterlagen und Nachweisen für die ganzheitliche Planung und Bewertung der Gebäude.

Ab 2021 müssen laut EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) alle neuen Gebäude als Niedrigstenergie-Gebäude gebaut werden.



Siemens City, Wien, Österreich: LEED® Platinum-zertifiziert, Schüco Systeme: Fenster, Türen, Fassaden, Sicherheit



DIE WICHTIGSTEN ZERTIFIZIERUNGEN IM ÜBERBLICK

BREEAM® BREEAM

Building Research Establishment Environmental Assessment Method. Das britische Nachhaltigkeitszertifikat wurde 1990 entwickelt. Zertifizierungen: Outstanding, Excellent, Very Good, Good, Unclassified.
www.breeam.org



LEED®

LEED® – Leadership in Energy and Environmental Design ist das Ratingsystem des U.S. Green Building Council (USGBC). LEED® ist ein global einheitliches, regional relevantes und lokal anwendbares Green-Building-Programm, das seit 1998 Anforderungen an Planung, Bau, Betrieb und den Unterhalt von nachhaltigen Gebäuden stellt.
www.usgbc.org



DGNB

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, seit 2008 im Markt. Das DGNB-Zertifikat wird in Platin, Gold und Silber für Neubauten vergeben. Für Bestandsgebäude besteht zudem die Möglichkeit, in Bronze zu zertifizieren.
www.dgnb.de

Bestens geeignet für höchste Bewertungen bei der Gebäudezertifizierung sind die zertifizierten Schüco Systeme. Widerstandsfähige Materialien, geringer Wartungsaufwand und austauschbare Verschleißteile sorgen für die Langlebigkeit der Schüco Systeme und bieten so auch die ökonomische Voraussetzung für nachhaltige Gebäude.

Ökologisch punkten Schüco Systeme durch ihre Energieeffizienz, ihre hervorragende Recyclingfähigkeit und ihre Nutzerfreundlichkeit. Mit Photovoltaikerelementen bestückt, können sie sogar Energie gewinnen. Schüco bietet außerdem Systeme, die die Tageslichtversorgung, Belüftung und Beschattung optimieren und so die auf den Menschen bezogenen Aspekte einer Gebäudezertifizierung berücksichtigen und den Komfort der Nutzer erhöhen.

Darüber hinaus unterstützt Schüco Architekten, Investoren und Verarbeiter mit detaillierten Unterlagen für die Planung und die Produktauswahl. Als besonderer Service stehen außerdem speziell entwickelte Software-Tools zur Verfügung, die es dem Anwender einfach machen, die zum Teil sehr komplexe Dokumentation zu erstellen. Die Konstruktionssoftware SchüCal generiert auf Knopfdruck unter anderem Umweltproduktdeklarationen, U-Wert-Berechnungen und Leistungserklärungen.



Zentrum für Virtuelles Engineering des Fraunhofer IA0, Stuttgart, Deutschland:

DGNB-Zertifikat in Platin, Schüco Systeme: AWS 102.NI, AWS 70.HI, AWS 75.SI, FW 50+.HI, FW 60+.HI, CTB auf AWS (Fenster, Fassaden, Sonnenschutz, Sicherheit)

Zirkuläre Wertschöpfung: Cradle to Cradle

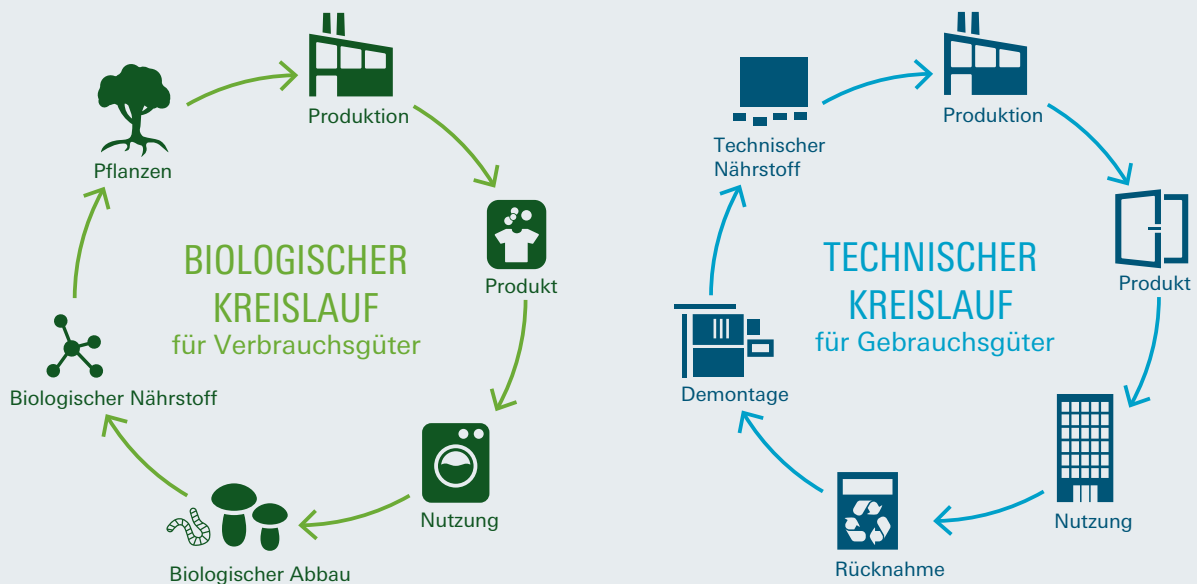
Bereits heute ist absehbar, dass der weltweit steigende Bedarf an Baumaterialien immer schwieriger zu decken sein wird. Gleichzeitig müssen immer größere Mengen gebäudebedingter Abfälle auf Deponien entsorgt werden. Hierfür Lösungswege zu entwickeln und umzusetzen, ist eine – wenn nicht DIE – zentrale Aufgabe aller Unternehmen der Bauindustrie. Ein vielversprechender Ansatz in diesem Kontext ist „Cradle to Cradle“ – zu Deutsch: „von der Wiege zur Wiege“.



Cradle to Cradle steht für kontinuierliche Materialkreisläufe und positiv definierte Materialien, die für Mensch und Umwelt gesund sind.

Mit dem Cradle to Cradle Designkonzept, kurz C2C, werden Produkte und Produktionsprozesse so entwickelt, dass zukünftig kein Abfall mehr anfällt bzw. zu entsorgen ist. Technische Materialien sind Wertstoffe und werden nach der Nutzungsphase der Produkte restlos durch Recycling in Kreisläufe auf gleichbleibend hohem Qualitätsniveau zurückgeführt. Inhaltsstoffe werden konsequent bezüglich möglicher Schadstoffe geprüft. Das Ziel sind für Mensch und Natur durchweg nützliche Produkte. C2C bereitet damit den Weg zu einem neuen Wirtschaftssystem, in dem Innovation, Qualität und Kreativität im Mittelpunkt stehen. Dass das funktionieren kann, zeigen bereits heute mehrere tausend Produkte weltweit, die nach diesem Prinzip entwickelt worden sind.

Das Cradle to Cradle Prinzip



Schüco Produkte sind Gebrauchsgüter und daher Teil des technischen Kreislaufs von C2C.



Schüco FWS 50.SI

AUSGEZEICHNET
FASSADEN: FWS 50.SI
FENSTER: AWS 65NL, AWS 75.SI*

2016

wurden diese Schüco Produkte
 Cradle to Cradle-Silber-zertifiziert.

Von Anfang an mitgedacht

Gebäude nach dem C2C-Designprinzip sind flexibel und umnutzungsfähig konstruiert, da bereits in den frühen Planungsphasen eine mögliche spätere Anpassung berücksichtigt wird. Alle verbauten Materialien sind leicht zu demontieren, sortenrein trennbar und können durch entsprechende Materialauswahl vollständig recycelt werden. Zusammen mit einer konsequenten modularen Planung entsteht so ein Mehrwert, der für den Nutzer vom ersten Tag an greifbar ist. Gebäude, in denen C2C-Produkte verbaut sind, erfüllen bereits heute die Standards der Zukunft und fungieren als Rohstoffdepot für wertvolle Materialien. Das macht diese Immobilien auch ökonomisch werthaltiger als herkömmliche Gebäude und schafft die Grundlage für alternative Geschäftsmodelle.

Cradle to Cradle bei Schüco

Cradle to Cradle ist für uns logischer Bestandteil für nachhaltiges Handeln. Und so befassen auch wir uns intensiv damit, C2C-fähige Produkte zu entwickeln, zu überprüfen und zertifizieren zu lassen. Denn ein C2C-Zertifikat gibt Planern, Architekten und Bauherren unabhängig geprüfte Sicherheit bei der Materialwahl.

Recyclingpotenziale bei Fenstern und Fassadenelementen

Aluminiumfenster sind für ein hochgradiges Recycling hervorragend geeignet und werden deshalb bevorzugt in C2C-Gebäuden eingesetzt. Der Grund: Aluminium ist dauerhaft haltbar, witterungsbeständig und wird auf hohem Niveau recycelt, da die Qualität in der Aufbereitung erhalten werden kann – und aus alten Fenstern zukünftig einfach wieder neue Profile werden.

Über Produkte hinaus: So leben wir Nachhaltigkeit

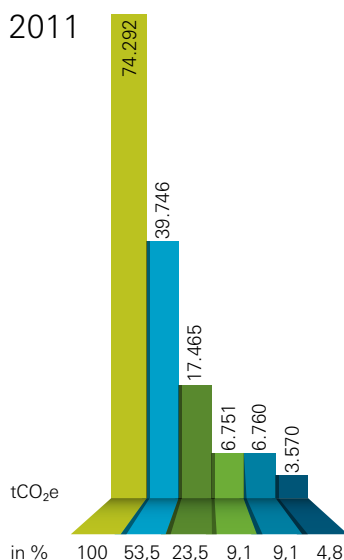
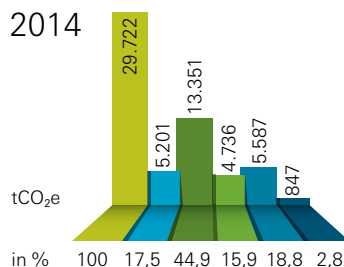


CO₂-REDUZIERUNG BEI SCHÜCO ZWISCHEN 2011 UND 2014

-60%

Schüco hat seine CO₂-Bilanz in drei Jahren um 60% gesenkt.

- Gesamt
- Gebäudenutzung
- Transport und Logistik
- Dienstreisen
- Arbeitswege
- Papierverbrauch und Druck



Gesellschaftlich verantwortliches Handeln durch zukunftsorientierte Nachhaltigkeit – dies ist essenzieller Teil der Firmenphilosophie von Schüco. Beim Klimaschutz bedeutet dies, Ressourcen effizient und sauber zu nutzen und vor allem klimaschädliche Belastungen gänzlich zu vermeiden. Diesem Credo folgend engagiert sich Schüco bei der aktiven Reduzierung des eigenen CO₂-Fußabdruckes im Unternehmen und mit konkreten Klimaschutzprojekten.

Voller Einsatz für weniger CO₂

Ein um 60% reduzierter CO₂-Fußabdruck in drei Jahren – das haben wir zwischen 2011 und 2014 an unseren deutschen Verwaltungs- und Produktionsstandorten realisiert. Damit haben wir den Carbon Footprint unseres Unternehmens signifikant gesenkt. Mit diesem Meilenstein hin zu mehr Nachhaltigkeit durch die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen stellt Schüco seine branchenweite Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz erneut unter Beweis.

Gelungen ist dieser aktive Beitrag zum Klimaschutz im Wesentlichen durch den Einsatz von Ökostrom und Fernwärme. Daneben hat aber auch eine Vielzahl optimierter Prozesse zum Erfolg beigetragen. Dazu gehören etwa die Reduzierung von Dienstreisen durch Videokonferenztechnik, die Anschaffung einer komplett neuen, verbrauchsoptimierten LKW-Flotte und neuer Software in der Transportlogistik in Verbindung mit Fahrertrainings sowie Optimierungen bei Druckprozessen und Papierverbrauch.

Von der LKW-Flotte bis zum flotten Recycling von Kunststoffresten

Am 11. Juni 2014 fand die offizielle Schlüsselübergabe für den neuen LKW-Fuhrpark von Schüco statt. 58 hochmoderne Mercedes-Benz-LKW für Fernverkehr und Kurzstrecke wurden für fünf Jahre geleast und sind seitdem für die drei Schüco Standorte Bielefeld, Wertingen und Weißenfels auf den Straßen unterwegs. Für die Umwelt bedeuten die modernen LKW eine große Entlastung: Allein in Bielefeld werden jährlich über 60 Tonnen CO₂ eingespart. Schüco hat die neuen LKW zudem mit einem intelligenten Transportmanagement-System ausstatten lassen, wodurch die gesamte Logistik papierlos abläuft – und das in Echtzeit. Dadurch reduzieren sich Leerfahrten und gleichzeitig hilft die direkte Navigation, Umwege zu vermeiden. In Summe sinkt so der Kraftstoffverbrauch und damit wiederum der CO₂-Ausstoß.

Gut unterwegs ist Schüco auch beim Recycling der Kunststoffreste, die in der Produktion von Fenstern und Fassadenelementen anfallen: Ein Teil wird bei Schüco bereits im Werk zu PVC-Granulat gemahlen und wiederverwendet.

Für die nahe Zukunft ist die Nutzung weiterer Potenziale geplant, um den Carbon Footprint erneut zu reduzieren. Im Fokus stehen dabei vor allem die energetische Sanierung von Firmengebäuden und die Förderung des Bewusstseins für den individuellen Energie- und Ressourcenverbrauch der Mitarbeiter.

**FAHRRAD-LEASING BEI SCHÜCO
IN BIELEFELD**

290x

Fahrrad-Leasing-Verträge für umweltfreundliche Fortbewegung

Arbeitskreis Klimaschutz

Den Klimaschutz im Unternehmen aktiv vorantreiben – dieser Aufgabe widmet sich der Schüco Arbeitskreis Klimaschutz mit engagierten Mitarbeitern aus allen Bereichen. Hier werden wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz im Unternehmen identifiziert und umgesetzt – so wie Parkplätze mit Ladesäulen für Elektroautos und das Fahrrad-Leasing: Mitarbeiter können sich zum Beispiel bis zu zwei E-Bikes leasen, um auch auf längeren Strecken CO₂-neutral unterwegs zu sein. Schüco konnte mit dieser Initiative einen großen Erfolg verbuchen: Innerhalb eines Jahres kamen 290 Leasing-Verträge zu Stande. Mit speziellen Konditionen wird die Attraktivität weiter erhöht. Zudem können die Mitarbeiter ihr E-Bike nach Ablauf des Leasing-Vertrages zu günstigen Konditionen übernehmen. Insgesamt ist das Modell für die Mitarbeiter deutlich günstiger als der Direktkauf.

Schüco Klimatag

Parallel zum Auftakt der UN-Klimakonferenz Ende November 2015 in Paris veranstaltete Schüco mit dem Klimatag ein unternehmenseigenes Klimaforum. Im Zentrum dieses zweiten Klimatages wurde nachhaltige Entwicklung im Zusammenhang mit der konkreten Erreichung der Klimaziele durch den Einsatz von Schüco Fenstern und Fassaden diskutiert. Erörtert wurden auch die nachhaltigen Eigenschaften der Schüco Produkte sowie die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen innerhalb des Unternehmens.



Thomas Lauritzen, Leiter Unternehmenskoordination, moderierte den Schüco Klimatag.

120x

Für ca. 120 Flüchtlinge finanziert Schüco 2015/2016 einen Deutsch-Einstiegssprachkurs.



Schüco Klimatag



Die Aluminium Stewardship Initiative (ASI) wurde 2012 ins Leben gerufen, um die Nachhaltigkeit und die Transparenz in der Aluminiumindustrie zu fördern.



Ziel der Stiftung ist es, die durchschnittliche globale Erwärmung auf 2° Celsius zu begrenzen.



In Vorträgen, Aktionen und Workshops erfahren die Teilnehmer des Schüco Klimatags mehr zum Thema Umwelt und Klimaschutz bei Schüco.

ISO-Zertifizierungen

Um den höchsten Standards bei Qualität, Umweltschutz und Energiemanagement gerecht zu werden, orientiert sich Schüco im Rahmen der integrierten Managementsysteme an den Anforderungen der internationalen Normen für das Qualitäts- (DIN EN ISO 9001), Umwelt- (DIN EN ISO 14001) und Energiemanagement (DIN EN ISO 50001 sowie DIN EN 16247).

Training und Schulung

Die zukunftsorientierte Ausrichtung von Schüco stellt ständig neue Anforderungen an die Mitarbeiter und Partner. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung ist deshalb unerlässlich, um im internationalen Wettbewerb nachhaltig bestehen zu können. Nur so können Prozesse noch zielgerichteter auf Märkte, Partner und Kunden ausgerichtet werden. Schüco bietet deshalb eine Vielzahl von Möglichkeiten, die persönlichen und fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Von Schüco unterstützt werden auch Kunden und Partner mit einem umfassenden Trainingsprogramm für Aluminium-, Stahl- und Kunststoffsysteme, für Brandschutzsysteme und Softwareprodukte. Mit unseren speziellen Fachtrainings ermöglichen wir auch länger laufende Qualifizierungen und regionale Netzwerkveranstaltungen. Die An- und Abreise zu und von den Schulungen und Trainings können Teilnehmer durch eine Kooperation mit der Bahn bundesweit klimafreundlich und CO₂-frei antreten.

Aluminium Stewardship Initiative (ASI)

Als derzeit einziges Unternehmen aus der Baubranche engagiert Schüco sich seit 2014 als Gründungsmitglied in der Aluminium Stewardship Initiative. In dieser Vorreiterrolle setzen wir uns für die Förderung der Nachhaltigkeit und Transparenz in der Aluminiumindustrie ein.

Stiftung 2°

Neben unserer Muttergesellschaft, der Otto Fuchs KG, ist auch Schüco Mitglied der Stiftung 2°, einer Initiative deutscher Vorstandsvorsitzender, Geschäftsführer und Familienunternehmer, die das 2°-Ziel der Vereinten Nationen umsetzen wollen. Die Unternehmer wollen die Politik bei der Etablierung marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für den Klimaschutz unterstützen und die Lösungskompetenz deutscher Unternehmer für den Klimaschutz aktivieren. Die Stiftung ist branchenübergreifend ausgelegt, sie unterstützt oder führt selbst Projekte und Initiativen durch. Auf nationaler und internationaler Ebene fungiert sie als Klimabotschafter und Interessenvertreter.

Schüco International KG

Karolinenstraße 1–15

33609 Bielefeld

www.schueco.de

SCHÜCO